

Predigt mit Abendmahl am 9. August 2026

zur Feier des 13. August 1727 und

Bestätigung der Mitgliedschaft von Felix Stammeler

- Glockengeläut

- Chor Jauchzet, jauchzt dem Herrn *Blatt*

- Begrüßung: Wohl dem Volk dessen Gott der Herr
ist, dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat. *Psalm 33,12*

- **BG 454, 1.2.4** Herz und Herz *Mel. 309.1*

- Liturgie **Form 1B** – zum Sohn **Anhang S. 6-8**

- Schriftlesung: Das größte Gebot *Markus 12,28-34*

- Chor Der Herr ist mein Hirt *S. 63*

- Predigt: Gottes Gaben und Berufung
können ihn nicht gereuen. *Römer 11,29*

- **BG 16, 1.3.4** Nun preiset alle *Mel. 242*

- Bestätigung der Mitgliedschaft von Felix Stammeler

- **BG 505, 1-3** Du inniglich geliebtes Haupt *Mel. 308.2*

- Chor Gott lässt so froh mich werden *Blatt*

- Abkündigungen und Ansagen zum Abendmahl

- **BG 684** Die Gnade *Mel. 122*

- Pause

- Abendmahl zum 13. August 1727

Schriftlesung aus Markus 12, 28-34: Und es trat zu Jesus einer von den Schriftgelehrten, der ihnen zugehört hatte, wie sie miteinander stritten. Und als er sah, dass er ihnen gut geantwortet hatte, fragte er ihn: Welches ist das höchste Gebot von allen? - Jesus aber antwortete ihm: Das höchste Gebot ist das: „Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der Herr allein, und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüt und von allen deinen Kräften.“ Das andre ist dies: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“ Es ist kein anderes Gebot größer als diese. - Und der Schriftgelehrte sprach zu ihm: Meister, du hast wahrhaftig recht geredet! Er ist nur einer, und ist kein anderer außer ihm; und ihn lieben von ganzem Herzen, von ganzem Gemüt und von allen Kräften, und seinen Nächsten lieben wie sich selbst, das ist mehr als alle Brandopfer und Schlachtopfer. - Als Jesus aber sah, dass er verständig antwortete, sprach er zu ihm: Du bist nicht fern vom Reich Gottes. Und niemand wagte mehr, ihn zu fragen. Amen.

Du inniglich geliebtes Haupt, / wir wolln dich etwas bitten, / du hast's den Deinen ja erlaubt, / ihr Herz dir auszuschütten: / Mach uns zu deiner treuen Schar / und lass die Welt erkennen, / dass wir uns doch nicht ganz und gar / mit Unrecht Christen nennen.

Wir fassen uns im Geiste an, / auf dein Blut zu vertrauen, / zu gehn die offne Gnadenbahn / im Glauben bis zum Schauen / und auf den Grund, Herr Jesu Christ, / wo du der Eckstein heißest, / zu baun, was dir gefällig ist / und du uns selber weisest.

Wir geben uns in deine Hand, / empfehn uns deinem Geiste, / dass er dem brüderlichen Band / getreue Hilfe leiste, / dass er uns für den Plan gewinn, / nach dem wir wandeln sollen, / und neige Herz und Seel und Sinn / zu einem treuen Wollen!

Nikolaus Ludwig von Zinzendorf +1760, BG 505, 1-3; Mel. 308.2